

2021 ALLES ERDENKLICH GUTE

Eine Überraschung war es ja nicht: Die *Gesellschaft für die Deutsche Sprache* hat «Corona-Pandemie» zum Wort des Jahres gekürt. «Lockdown» war zwar auch im Rennen, hat aber nach Ansicht der Jury der *GfDS* das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben eben nur an zweiter Stelle besonders beeinflusst. Betroffene werden das zwar anders sehen, aber die Entscheidung für das Wort des Jahres fiel ja auch vor dem Beschluss zum zweiten und «harten Lockdown».



Ja, 2020 gab es schon eine Reihe neuer, zum Teil auch befremdlicher Wortschöpfungen. Die alleine würde man ja noch locker wegstecken. Aber was sich hinter den verbalen Ergüssen verbirgt, hat alles andere als Belustigendes: Es hat viele in fast allen Branchen und damit auch unsere Branche hart getroffen.

Denn wer lässt Plakate für Veranstaltungen drucken, die nicht stattfinden, wer eine neue Speisekarte für ein geschlossenes Lokal oder wer lässt einen imposanten Stand für eine Messe bauen, die verschoben oder abgesagt wurde?

Und welche Auswirkungen der nunmehr zweite Lockdown hat, der dem deutschen Einzelhandel, den Restaurants und Hotels mitten ins Weihnachtsgeschäft platzt, ist noch gar nicht abzusehen. Der hat so vielen das Geschäft verhaselt, dass man nur hoffen kann, sie mögen das alle überleben.

Denn während wir den Advent früher in Fussgängerzonen verbrachten, um Weihnachtsgeschenke zu sichten und Preise zu vergleichen, machen wie das heute auf dem Sofa und mit ein paar Klicks im Internet. Das geht nicht nur, das ist auch bequem, weil alles, was nicht gefällt oder nicht passt, wieder retour geht und zurückgeschickt wird – und die Ausrede ist perfekt: Wir sind ja dazu gezwungen.

Die Gewinner sind die Onliner und Logistiker. Paket- und Kurierdienste melden für dieses Jahr Rekorde – bei einem jährlichen Wachstum von 4,2% bis 2024.

Mit den Zuwächsen beim E-Commerce potenzieren sich allerdings auch die negativen Effekte. Mehr Pakete und Retouren führen zu mehr Müll, mehr Verkehr durch Klein-Lkw ... Aber Nachhaltigkeitsaspekte spielen ja scheinbar nur eine untergeordnete Rolle. Schliesslich hat die Corona-Krise ja insgesamt für weniger CO₂-Emissionen gesorgt.

Doch gerade auf die Umwelt sollten wir mit geschärftem Blick achten. Corona wird (hoffentlich) bald eingedämmt – dann stehen wir aber vor dem Scherbenhaufen Klimaschutz. Dieser Herausforderung, die schon allen bekannt sein sollte, müssen wir neben der Digitalisierung mit ihren vielfältigen Aufgaben auf unserer To-do-Liste höchste Priorität einräumen. Die nächste Herausforderung wartet also schon.

Da können wir nur hoffen, dass das Kapitel 2020 bald abgeschlossen ist und wir mit dem Jahr 2021 ein neues Kapitel aufschlagen, das mehr Freude bringt. Das – und alles erdenklich Gute – wünschen wir Ihnen für die Zukunft.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!



Klaus-Peter Nicolay
Jean-Paul Thalmann



SCHÖNE
FESTTAGE,
GUTEN
RUTSCH
UND ALLES
GUTE FÜR 2021.

DRUCKMARKT REDAKTION UND VERLAG